

Existenz

Warnung: Yaoi Pairring: Taito

Von Lie_Majesty

Kapitel 24: Gewinner des Spiels?

Er lacht süffisant, ein von Mordlust besessener Glanz flammt in seinen Augen auf. Mit einem zuckersüßen und sanften Lächeln schießt er auf mich. Es geschieht alles ganz schnell, von den Einzelheiten am Rande kriege ich nur Bruchstücke mit. Erst als es passiert ist ohne ich den ungefähren Ablauf.

Taichis Pov

Ich bin raßend vor Wut.

Nach außen hin jedoch kühl.

Gelähmt durch die Kälte meines Irrtums.

Coco und ich sind nach Strich und Faden verarscht worden! Alles war umsonst.

Nari war nur eine weitere Marionette, eine verdammt Lebensechte. Ein Pinocchio.

So eine verfluchte Drecksscheiße!!

Hikari.

Yamato.

Ich atme tief durch.

Blicke zum, am Boden kauern, Baka-Yama.

Wünsche mir ihm solch eine Art von Erinnerung erspart haben zu können. Mein Versagen, dem liebsten Menschen nicht richtig beschützt haben zu können.

Keine Sorge er wird dafür bezahlen.

Arrogant recke ich den Kopf und richte die Waffe, mit einer Gelassenheit die ich mir selbst nie zugetraut hätte, auf Ray.

*Menschen sind Tiere,
von Instinkten getrieben,
in die falsche Welt geboren,
wütende Bestien,
die ihre Umgebung zerstören um sich besser zu fühlen.
Bauen ein Reich,
in dem sie selbst nie leben wollen.
Kämpfen um ihren Bestand,
wo es schon längst nichts mehr zu bekriegen gibt.*

Zumindest für den, der nur um sich kämpft!

Ray richtet zeitgleich seine Waffe auf meinen Blondschoopf.
Lacht.

Ich will ihm augenblicklich die Fresse polieren und ihm seine Zähne schlucken lassen.
Jeden einzelnen.

Ok Taichi, bleib gelassen. Ich versuche mich selbst zu beruhigen und den Überblick der Situation nicht zu verlieren. Jede Bewegung muss stimmig sein und einem Zweck dienen.

Ich versuche mich zu konzentrieren.

Habe nur eine einzige Chance.

Nur einen verdammt Versuch.

Nur ein Leben in seinem Spiel....

Wir halten beide die Waffe in der Hand, Ray und ich.

Es wird abgedrückt.

Der Schuss wird ein paar Millisekunden nachher vom Schall in den Raum getragen.

Ein lauter Knall.

Meiner?

Seiner?

Mein Körper reagiert eigenständig und schneller als ich es selbst realisieren kann.

Ehe ich richtig weiß was genau geschehen ist.

Was ich vorhatte.

Was mir gelungen ist.

Meine Welt wird von einem Moment in den nächsten im grellen Licht getaucht.

Alles vergeht in Zeitlupe, es scheint zumindest so.

Mir ist schlecht.

Schwarz.

Seiner!

Ich bin gar nicht mehr zum Schuss gekommen.

Mut,

habe ich Mut bewiesen?

Die Welt verschwimmt um mich herum.

Habe ich das scheinbar unmögliche vollbracht.

Kann ich davon ausgehen das es auch so klappt.

Das Yama es auch ohne mich schafft.

Kalt,

es ist kalt und still.

Rauschen.

Der Schrei dringt nicht mehr zu mir hindurch.

Nur ein Leben in seinem Spiel....

*Und dieses hat sich Yamato angeeignet.
Mein König.*

Yamatos Pov

Ich will die Augen schließen, schaffe es jedoch nicht.
Dann geschieht alles ganz schnell.
Tais Körper bewegt sich, Ray schießt.
Ich zucke zusammen.
Sein warmer Körper fällt auf den meinen.
Drückt mich nieder.
Lässt mich erschauern.
Blut,
es durchdringt meine schmutzige Kleidung.
Rinnt an mir hinunter.
Bleibt an mir kleben.

*Mein Herz schlägt nicht mehr.
Ich bin mir sicher.
Es wurde gerade erschossen!*

Ein lauter Schrei erfüllt den Raum.
Nicht der meine.
Coco hat die Tür aufgerissen und erstarrt augenblicklich. Ihrer Hand entgleitet die bis eben noch fest umklammerte Pistole. Ihr Blick liegt auf Tai und schweift dann zu Nari, die wahrscheinlich liebsten Menschen in ihrem Leben.
Die einzigen die dem armen Mädchen je etwas bedeutet haben.
Man sieht ihre Gänsehaut.
Wie sie den Kopf schüttelt.
Wie das verstörte Wesen zusammensackt.
Wie es beginnt wie von Sinnen zu schreien.
Sie hält sich ihren zierlichen Kopf, reißt den Mund auf, schreit, weint zugleich.
Kann nicht glauben was sie sieht, will es eher nicht wahrhaben.

Ich?
Ich bin weit weg?
Was soll ich den auch hier machen, in solche einem Drama.
Ich beobachte nur den Dämon.
Die gefallenen,
... Läufer?
Die geschlagene Königin.
Ich? Ich bin gar nicht hier.
Ich wurde erschossen!!

Von draußen dringt Lärm ins Innere des Bootes.
Motorgeräusche,
Schritte,
Sirenen,
Stimmen,
das Laden einer Weiteren Waffe.

„Geben sie auf, Sie sind umstellt.“

Der schwarze König lässt sich nicht aus der Ruhe bringen.

Mit einer inhumanen Herzlosigkeit richtet er sein Gewehr auf die Königin und schaltet, mit der anderen Hand, die Lautsprecheranlage ein.

Seine Gedanken und Ängste bleiben undurchsichtig. Vollkommen verborgen für alle Beteiligten.

„Hahaha, ich knalle erst das Weib, dann den Blondschof ab und anschließend sprengte ich eure bescheuerte Stadt!“

Aha... Wut?

Ist er wütend?

Von draußen erfolgt die Resonanz.

„Ich denke das wird kaum noch klappen.“ Die Kerle wirken verdammt selbstbewusst und siegessicher.

Ich mache gleich den Fernseher aus.

Ich mag diesen Film nicht.

Ray wird unruhig.

Zumindest zuckt seine Braue kurz.

„Quatscht nicht solch ein Bullshit, selbst wenn ihr die Anlage gefunden habt wird das nichts mehr ändern können!“

Vielleicht ist es auch nur ein Buch das ich zuschlagen muss.

Er drückt einen weiteren Knopf.

Es geschieht nichts.

Ein Lied das ich aufhören muss zu hören.

... Ein Lied?

Ein Lied!!

Ich will anfangen es zu schreiben!

Es selbst singen.

Leben!!

Yamato Ishida ist nicht da, aber er fasst den Entschluss mitspielen zu wollen.

Noch spüre *ich* nichts, handle jedoch bereits.

Zerre meinen Körper zum Kampf.

Obwohl mein Kopf schon längst aufgegeben hat.

Tai...

Mein Herz blutet.

Wut!!

Mit einem, völlig unerwarteten, Ruck schnelle ich nach vorne und schlage Ray, mit einem präzisen Schlag, die Pistole aus der Hand.

„Bastard!“ mit diesen Worten schleudert er mich gegen die Wand zurück, anschließend zückt er in Sekundenschnelle sein Handy und drückt eine Taste. Vor

meinem geistigen Auge tanzen kurz bunte Punkte die ich aber noch wegblinzeln kann.

„Arschloch!“

Es knallt ein weiteres mal.

Coco verstummt.

Wimmert.

Ich selbst zucke unwirrkürlich zusammen. Irgendetwas Dämliches geschieht gleich schon wieder, inzwischen ist es ja immer derselbe Ablauf.

Der ganze Untergrund wackelt und um uns herum wird es Rot.

Blinzel einmal.

Er lacht.

Wende meinen Kopf.

Um uns herum sind überall Flammen.

Ich atme einmal ein.

Sie lecken bereits an meiner Haut.

Schlucke.

Er fängt an, statt Coco, zu lachen. Nimmt einfach geschickt ihren Platz ein und spinnt den Faden des Wahnsinns weiter. Fehle nur noch ich selbst.

Mir stellen sich die Nackenhaare auf.

Ray scheint mich nicht mehr zu sehen, im Grunde wirkt es so als ob er nichts mehr sieht und wirklich wahrnimmt.

Mein Herz krampft sich vor Angst zusammen.

Er richtet die Waffe....

....auf sich.

Er will abdrücken.

Abhauen.

„Nein du Penner, du bleibst am Leben!“

Hass.

Purer Hass.

Ich werde ihn nicht so gnädig davon kommen lassen.

Er hat Tai zerstört.

Coco zerstört.

Kari zerstört.

Mich zerstört.

Getötet!

Von blanker Wut getrieben schmeiße ich mich auf ihn und reiße ihn nieder.

Im selben Augenblick wird das Boot von Polizisten gestürmt.

„Raus hier! Der Kahn säuft gleich ab.“ Coco, Ray und ich werden nach draußen gezerrt. Verzweifelt strampel und trete ich um mich, in den Versuch mich los zu reißen. Die Arme die mich jedoch halten sind viel zu stark und geben mich selbst dann nicht frei als ich versuche durch die Schussfesten Jacken zu beißen.

„NEIN!!

N E I N!!

Tai ist noch da drinnen, wir müssen zurück,

Tai!!“

Brutal werde ich aufs Boot gezerrt.

Coco ist still.

..

....

Mein Blick ruht auf ihr, mein Gehirn matert und versucht einen Ausweg zu finden. Eine rettende Idee um wieder auf die Yacht zu können. Irgendwie muss ich Tai da runter holen. Er darf nicht verbrennen, er darf nicht so sterben!

Mein Blick schweift weiter während ich mich ruhig gebe. Scheinbar resigniert und als hätte ich aufgegeben starre ich vor mir ins Leere. In Wirklichkeit bin ich aber hellwach und aufmerksam und tatsächlich machen sie den Fehler und lockern den Griff um meinen Arm.

Augenblicklich springe ich ins kalte Nass.

Schwimme in der Dunkelheit aufs Boot zurück. Habe nur einen Gedanken der mich voran treibt.

Desto mehr ich mich der Yacht näher umso heißer wird es. Schnell tauche ich komplett unter um die heißen Flammen etwas zu entkommen, die Hitze ist dennoch zu spüren.

Tai,

Tai!

Ich schaffe es aufs sinkende Boot zu gelangen und umklammere seinen regungslosen Körper.

Schleife ihn mit Mühe aus dem Raum. Es gibt keine Treppe oder ein naheliegendes Rettungsboot, der einzige Ausgang ist die Reihung. Ohne groß zu überlegen verstarke ich nochmal meinen Griff um den schweren Körper und springe mit ihm zusammen ins kalte Nass.

Mir ist schwindlig.

Es ist Heiß, Kalt.

Sein Körper ist so schwer.

Ich werde so schwach.

Kämpfe gegen die flimmernden Punkte vor meinen Augen.

Will an der Oberfläche bleiben, etwas oder eher Jemand drückt mich aber unter Wasser.

Ich habe keine Kraft mehr

Tai...

Lasse es geschehen.

Halt nur weiterhin mein Herz fest.

Lasse ihn nicht los.

Es darf nicht verloren gehen.

Die Yacht explodiert ein weiteres Mal, durch das Wasser um mich herum wird der Druck jedoch abgedämpft. Dennoch werde ich orientierungslos durch die Fluten gewirbelt.

Ich muss husten.

Die Druckwelle presst dich gegen meine Brust so dass ich nach Luft ringe aber nur Wasser schlucke.

Will es würgen, doch mache es nur noch schlimmer. Mein Körper steht in Flammen. Sie brennen von innen heraus.

Zwei starke Arme schlingen sich um meine Hüfte.

Ich halte Taichi weiterhin fest.

Werde aus den Fluten gehoben.

Dunkelheit.

Tai??

Papa??